



⑮ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENTAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 196 51 488 A 1**

⑤① Int. Cl.⁶:
A 47 B 37/02
G 06 F 1/16
B 41 J 29/06

⑳ Aktenzeichen: 196 51 488.6
㉔ Anmeldetag: 11. 12. 96
㉕ Offenlegungstag: 18. 6. 98

DE 196 51 488 A 1

⑦① Anmelder:
EMBALL SA, Rolle, CH

⑦④ Vertreter:
Patentanwälte Becker & Aue, 65719 Hofheim

⑦② Erfinder:
Bree, Wennemar, Rolle, CH

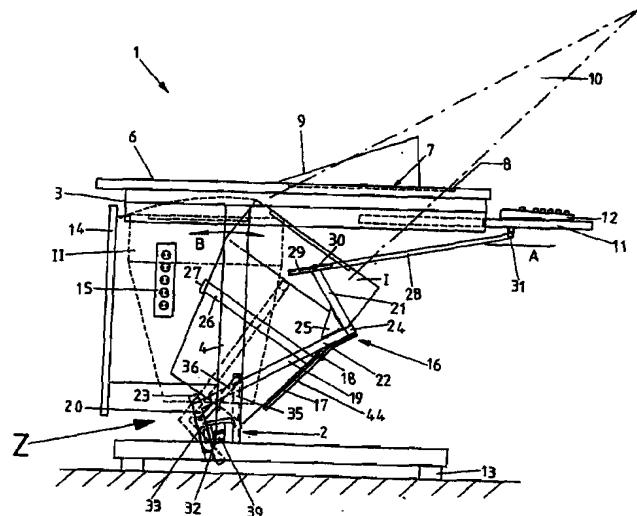
⑤⑥ Entgegenhaltungen:
DE 44 37 601 C1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤④ Arbeitstisch, insbesondere Computertisch

⑤⑦ Ein Arbeitstisch (1), insbesondere Computertisch umfaßt eine mit Sichtöffnung (7) versehene Tischplatte (6), die auf einem Tischgestell (2) befestigt ist, eine ausziehbare Tastaturschublade (11) und einen unterhalb der Tischplatte (6) schwenkbeweglich angeordneten Monitor (17). Um sowohl in Arbeitsstellung (I) als auch in Ruhestellung (II) des Monitors (17) eine ausreichende Beinfreiheit für den Bediener zu ermöglichen, ist der Monitor (17) über eine mit der ausziehbaren Tastaturschublade (11) verbundenen Schwenkeinrichtung (16) um eine horizontale Achse (32) durch Betätigung der Tastaturschublade (11) in jeweils eine geneigte vordere Arbeitsstellung (I) und eine im wesentlichen lotrechte hintere Ruhestellung (II) unterhalb der Tischplatte (6) verschwenkbar.



Die Erfindung bezieht sich auf einen Arbeitstisch, insbesondere Computertisch mit einer mit Sichtöffnung versehenen Tischplatte, die auf einem Tischgestell befestigt ist, einer ausziehbaren Tastaturschublade und einem unterhalb der Tischplatte schwenkbeweglich angeordneten Monitor.

Derartige Arbeitstische, vor allem Computertische, mit im allgemeinen waagerechter Tischplatte sind in verschiedenen Ausführungen bekannt. So gibt es Arbeitstische, in deren Tischplatte eine Sichtöffnung eingebracht ist, die oftmals von einer transparenten Glasscheibe überdeckt wird. Unterhalb der Tischplatte, nämlich im vorn Tischgestell umgebenen Fußraum, ist ein Monitor oder Bildschirmgerät starr angeordnet, so daß der am Arbeitstisch sitzende Bediener eine freie Sicht auf den unter der Tischplatte befindlichen Monitor hat. Hierbei ist besonders nachteilig, daß der Monitor unter der Tischplatte den Fußraum für den Bediener erheblich beschränkt. Wenn sich der Bediener möglichst nahe an die Vorderkante der Tischplatte des Arbeitstisches bewegen will, hat er nicht genügend Beinfreiheit. Deshalb sind solche Tische auch besonders tief ausgebildet. Darüber hinaus ist der optimale, ergonomisch günstige Sichtwinkelbereich von der Sitzposition des Bedieners abhängig, die sich durch die mangelnde Beinfreiheit natürlich nicht erreichen läßt. Des weiteren ist die transparente Sichtglasscheibe in der Regel eben zur Tischplatte angeordnet und nicht abdeckbar ausgebildet. Dies kann bei Benutzung des Arbeitstisches als Schreibtisch zum Zerkratzen und Beschädigen der Glasscheibe führen.

Es wurde nun nach Lösungen gesucht, den unter der Tischplatte angeordneten Monitor in einen optimalen Sichtwinkelbereich für den Bediener zu positionieren, wenn der Monitor unterhalb der Tischplatte eines Arbeitstisches oder Computertisches angeordnet ist. Aus der EP 0 222 788 B1 ist ein solcher Bildschirmstisch bekannt, bei dem der Monitor unterhalb der Tischplatte in drei Dimensionen verfahrbar bzw. verschwenkbar ist. Durch aufwendige und teure Motorsteuerungen wird der Monitor sowohl in Längsrichtung als auch in Querrichtung in eine vom Bediener gewünschte Position verfahren. Darüber hinaus kann der Monitor, der in einem Dreibock-Gestell gelagert ist, um eine horizontale Achse verschwenkt werden, so daß der Monitor im wesentlichen auf eine dem Benutzer genehme Position eingestellt werden kann. Nachteilig hierbei ist jedoch die allgemeine Lageanordnung des Monitors im unmittelbaren Fußbereich des Benutzers am Arbeitstisch. Somit haben insbesondere größere Personen Schwierigkeiten, ihre Beine unter dem Tisch auszustrecken, wobei in aller Regel eine Kollision der Beine, insbesondere der Knie des Benutzers mit dem den Monitor tragenden Gestell erfolgt.

Eine andere Lösung nach der DE 42 39 045 A1 offenbart einen Arbeitstisch für Computer, bei dem der Monitor mittels einer Schwenkeinrichtung um eine parallel zum Bildschirm liegende Achse in eine Ruhe- und eine Arbeitslage schwenkbar ist. In der Arbeitslage liegt der Bildschirm überwiegend über der Arbeitsfläche und in der Ruhelage unterhalb der Tischplatte. Hierbei ist jedoch nachteilig, daß in Abhängigkeit vom Gewicht des Monitors dieser nur mit extrem hohem Kraftaufwand in seine jeweilige Stellung bringbar ist. In einer Weiterbildung dieser Lösung ist dafür ein Ausgleichsgewicht vorgesehen. Dieses hat aber den Nachteil, daß es abhängig vom jeweiligen Monitorgewicht ausgetauscht werden muß. Darüber hinaus wird das Gesamtgewicht des Arbeitstisches enorm erhöht. Ebenso läßt diese Lösung nur eine begrenzte Beinfreiheit für den Benutzer in der Ruhelage des Monitors zu.

Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Arbeitstisch, insbe-

sondere Computertisch der eingangs genannten Art zu schaffen, der sowohl in Arbeitsstellung als auch in Ruhelage des Monitors eine ausreichende Beinfreiheit und in Arbeitsstellung des Monitors eine freie Sicht auf diesen für den Bediener ermöglicht und der darüber hinaus einfach im Aufbau, kostengünstig in der Herstellung und leicht handhabbar ist.

Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß der Monitor über eine mit der ausziehbaren Tastaturschublade verbundenen Schwenkeinrichtung um eine horizontale Achse durch Betätigung der Tastaturschublade in jeweils eine geneigte vordere Arbeitsstellung und eine im wesentlichen lotrechte hintere Ruhelage unterhalb der Tischplatte verschwenkbar ist. Durch die unmittelbare Verbindung der Tastaturschublade mit der den Monitor aufnehmenden Schwenkeinrichtung wird in jeder Situation während der Arbeit des Benutzers am Arbeitstisch eine optimale Beinfreiheit ermöglicht.

Bekanntermaßen wird die zu einem Computer gehörende Tastatur auf einer Schublade abgestellt, die bei Nichtgebrauch der Tastatur unter die Tischplatte des Arbeitstisches geschoben wird, damit diese bei der weiteren Arbeit des Benutzers, wenn dieser nicht mit dem Computer beschäftigt ist, nicht störend wirkt. Will der Benutzer den Computer und damit auch den zugehörigen Monitor verwenden, zieht er die Schublade von der Unterseite der Tischplatte hervor, um die darauf befindliche Tastatur nutzen zu können. Diese horizontale Hin- und Herbewegung der Tastaturschublade wird genutzt, um den auf der Schwenkeinrichtung befindlichen Monitor entweder in seine Ruhelage oder in seine Arbeitsstellung zu bringen. Selbstverständlich ist hierbei die Schwenkeinrichtung derart ausgebildet, daß der Monitor in seiner Arbeitsstellung einen optimalen Blickwinkelbereich für den Benutzer zur Verfügung stellt, der den Monitor über die in der Tischplatte angebrachte Sichtöffnung betrachten kann. Beim Einschieben der Tastaturschublade unter die Tischplatte wird automatisch der auf der Schwenkeinrichtung befindliche Monitor in Richtung der Rückseite des Arbeitstisches in seine Ruhelage positioniert, wodurch der Beinfreiheitsraum für den Benutzer unterhalb des Arbeitstisches vergrößert wird. Nach dem Einschieben der Tastaturschublade wird nämlich der Benutzer mit seinem Stuhl näher an die Vorderkante der Tischplatte des Arbeitstisches rücken und somit seine Beine weiter unter den Arbeitstisch bewegen. Durch den zurückgeschwenkten Monitor wird hierdurch die erforderliche Beinfreiheit ermöglicht. Umgekehrt, wenn der Benutzer die Tastaturschublade hervorzieht, rückt er mit dem Stuhl weg von der Vorderkante der Tischplatte, so daß der Monitor ohne Behinderung in den nun frei gewordenen Beinfreiheitsraum schwenken kann.

Nach einer Weiterbildung der Erfindung ist die Schwenkeinrichtung als den Monitor lagernder Profilrahmen ausgebildet, dessen hinteres Ende schwenkbar am Tischgestell befestigt und dessen vorderes Ende über eine Führungsstange mit der Tastaturschublade verbunden ist. Der Profilrahmen garantiert ein geringes Gewicht, so daß die Masse des Arbeitstisches insgesamt relativ gering gehalten werden kann. Durch die Befestigung des hinteren Endes des Profilrahmens am Tischgestell wird eine horizontale Schwenkachse für den Profilrahmen und damit für den Monitor geschaffen, um welche dieser geschwenkt wird. Eine einfache Stangenverbindung ermöglicht die Auslösung der Schwenkbewegung durch Ausziehen bzw. Einschieben der Tastaturschublade.

In einer besonderen konstruktiven Ausbildung des erfindungsgemäßen Arbeitstisches ist vorgesehen, daß der Profilrahmen aus zwei beabstandeten, im wesentlichen Z-förmigen Seitenteilen besteht, die durch zumindest zwei Querträ-

ger miteinander sind, wobei das freie Ende des unteren hinteren Schenkels jedes Z-förmigen Seitenteils mittels einem Kippelement am Tischgestell gelagert ist und das freie Ende des oberen vorderen Schenkels jedes Z-förmigen Seitenteils mit dem von der Tastaturschublade entfernten Ende der Führungsstange drehbeweglich gelagert ist. Hierdurch wird ein einfacher, in Serie leicht herstellbarer Profilrahmen geschaffen, der durch die Querträger und die Z-förmigen Seitenteile lediglich die Aufgabe hat, den in der Regel relativ schweren Monitor aufzunehmen und eine Verbindung über die Führungsstange zur Tastaturschublade herzustellen. Es genügt hierbei, wenn die Unterseite des Monitors auf dem vorderen Querträger und die Rückseite des Monitors am hinteren Querträger anliegt, wobei sich der Monitor durch sein Eigengewicht selbst in diese Position bringt und zwar sowohl in Ruhestellung als auch in Arbeitsstellung.

In Weiterbildung des Erfindungsgedankens sind die freien Enden der unteren hinteren Schenkel der beiden Z-förmigen Seitenteile zusätzlich durch eine Querleiste miteinander verbunden, die über das Kippelement mit dem Tischgestell verbunden ist. Das an der Querleiste befestigte Kippelement ist zweckmäßigerweise als Scharnier ausgebildet. So können zwei voneinander beabstandete Scharniere einerseits am Tischgestell und andererseits an der Querleiste befestigt sein oder eine Scharnierleiste vorgesehen werden.

Um die Stabilität der Schwenkeinrichtung als Ganzes zu gewährleisten, sind die Schnittpunkte des einen Z-förmigen Seitenteils über die Querträger des Profilrahmens mit jeweils den entsprechenden Schnittpunkten des anderen Z-förmigen Seitenteils verbunden, wobei die Schnittpunkte die Verbindungsstellen zwischen den jeweiligen freien Schenkeln und dem Zwischenschenkel jedes Z-förmigen Seitenteils darstellen. Die Stabilität der Schwenkeinrichtung wird noch dadurch erhöht, daß zumindest die jeweiligen oberen vorderen Schnittpunkte der Z-förmigen Seitenteile ein Verstärkungsblech aufweisen. Diese Verstärkungsbleche sind vorzugsweise zwischen jedem freien Schenkel und dem Zwischenschenkel des Z-förmigen Seitenteils verschweißt.

Selbstverständlich ist es möglich, Monitore unterschiedlicher Bauart, Hersteller und Größe zu verwenden. Insbesondere in Ruhestellung des Monitors kann es daher unter Umständen dazu kommen, daß der Monitor nicht ausreichend in der Schwenkeinrichtung bzw. im Profilrahmen arretiert ist. Aus diesem Grunde ist der Monitor mit einem am Profilrahmen angebrachten längenverstellbaren oder elastischen Gurtband befestigbar. Das Gurtband umgibt somit den Gehäusekörper des Monitors und sichert dessen ausreichenden Halt am Profilrahmen. Dadurch kann der Monitor lotrecht in Ruhestellung verharren, ohne daß er sich aus dem Profilrahmen lösen kann. Durch die Elastizität oder Längenverstellbarkeit des Gurtbandes ist eine individuelle Anpassung an den Monitor möglich.

Den unterschiedlichen Bauweisen der unter der Tischplatte des Arbeitstisches anbringbaren Monitore wird noch dadurch Rechnung getragen, daß die unteren hinteren Schenkel der beiden Z-förmigen Seitenteile höhenverstellbar ausgebildet sind. Dies kann in einfacher Weise derart erfolgen, daß die unteren hinteren Schenkel der Z-förmigen Seitenteile in eine am Tischgestell angebrachte Hülse gesteckt und mittels einer Schraubverbindung in ihrer Höhe arretiert werden.

Damit unterschiedlich große Bedienpersonen immer einen optimalen Blickwinkelbereich auf den Monitor haben, ist in Weiterbildung der Erfindung vorgesehen, daß das Tischgestell höhenverstellbar ausgebildet ist. Hierzu sind sogenannte Hubtische hinreichend bekannt. Es können auch Arbeitstische verwendet werden, deren aufrechte Längspfo-

stung in der Höhe verstellbar sind.

Zur Vermeidung abrupter Schwenkbewegungen des am Profilrahmen angebrachten Monitors, beispielsweise beim Anschlag in seine vordere oder hintere Kippstellung steht zumindest einer der unteren hinteren Schenkel der Z-förmigen Seitenteile mit einer am Tischgestell angeordneten Dämpfungseinrichtung in Wirkeingriff. Zweckmäßigerweise ist die Dämpfungseinrichtung als einstellbarer Hubzylinder ausgebildet. Dadurch wird gewissermaßen eine sanfte Schwenkbewegung ohne harte Endanschläge des Profilrahmens erreicht und es werden schädliche Erschütterungen des Monitors vermieden.

Zur Begrenzung der vorderen Arbeitsstellung und der hinteren Ruhestellung weist die Schwenkeinrichtung im unteren hinteren Bereich eine verstellbare Anschlageinrichtung zur Einstellung einer vorderen Kippstellung und/oder einen Anschlag für die hintere Kippstellung des Profilrahmens auf. Die Anschlageinrichtung für die Arbeitsstellung kann vorzugsweise eine drehbare Schraubenspindel sein, die mit einem Drehknopf versehen ist und die beispielsweise in der mit einem entsprechenden Gewinde versehenen zusätzlichen Querleiste drehbar ist und sich mit seinem vorderen Ende gegen das Tischgestell abstützt. Zu diesem Zweck kann das Tischgestell in diesem Bereich z. B. mit einem Querholm versehen sein. Ebenfalls am Tischgestell bzw. am genannten Querholm kann der Anschlag für die Ruhestellung des Profilrahmens bevorzugt durch Verschweißung befestigt sein, wobei ein freies Ende dieses Anschlages die zusätzliche Querleiste des Profilrahmens hintergreift.

Zweckmäßigerweise ist das eine Ende der Führungsstange mit einem an der Unterseite der Tastaturschublade angebrachten Drehgelenk verbunden. Somit wird die Drehbeweglichkeit der Führungsstange relativ zum Profilrahmen gewährleistet. Durch die Anbringung des Drehgelenks unterhalb der Tastaturschublade ist es möglich, diese seitlich im Tischgestell zu lagern und darin während einer Auszieh- bzw. Einschubbewegung zu führen.

Um Fertigungstoleranzen zwischen den Baugruppen Profilrahmen und Führungsstange auszugleichen und ein gewisses Maß an Nachfederung in die jeweilige Stellung des Monitors zu ermöglichen, weist das von der Tastaturschublade entfernte oder das der Tastaturschublade nahe Ende der Führungsstange ein Langloch auf, in dem das freie Ende des oberen vorderen Schenkels des entsprechenden Z-förmigen Seitenteils geführt ist.

Darüber hinaus ist vorgesehen, daß die Führungsstange einerseits seitlich unterhalb der Tastaturschublade und andererseits am zugehörigen Z-förmigen Seitenteil gelagert ist. Sonach befindet sich die Führungsstange in hinreichendem Abstand seitlich von den Beinen des Benutzers, so daß dieser nicht mit der Führungsstange in Kollisionseingriff gelangen kann. Des weiteren wird eine störungsfreie und ungehinderte Schwenkbewegung des Profilrahmens gewährleistet.

Um eine durchgängige ebene Tischplatte zu erhalten, die ohne Einschränkungen wie eine übliche Schreibtischplatte benutzt werden kann, ist die Sichtöffnung in der Tischplatte mit einer transparenten Abdeckplatte überdeckt. Damit störende Lichteinflüsse nicht die optimale Sicht auf den Monitor beeinflussen können, ist die Abdeckplatte wiederum von einer in Blickrichtung eines Benutzers offenen Lichtschutzhäube bzw. -platte überdeckt. Diese Lichtschutzhäube bzw. -platte dunkelt den Sichtbereich auf den Bildschirm des Monitors optimal ab, so daß die darauf dargestellten Informationen leicht und wirklichkeitsgetreu erkennbar sind.

Weiterhin ist vorgesehen, daß die vom Benutzer abgewandte Seite und gegebenenfalls die Seitenbereiche des Tischgestells von einer daran befestigten Plattenverkleidung

abgedeckt sind. Diese Plattenverkleidungen verhindern nicht nur eine freie Sicht und gegebenenfalls Zugluferscheinungen auf den Beinbereich des Benutzers, sondern können auch eine Geräteanschlußeinheit tragen. Diese Geräteanschlußeinheit kann aber auch am Tischgestell selbst angeordnet sein. Darüber hinaus ist es zweckmäßig, wenn am Tischgestell eine Geräteaufnahme angeordnet ist. So kann eine dem Monitor zugeordnete Computereinheit direkt am Tischgestell des Arbeitstisches stationiert und mit dem Monitor verbunden werden.

Es ist weiterhin von Vorteil, wenn der Profilrahmen und das Tischgestell aus Metallprofilen besteht, da diese im allgemeinen sehr stabil sind und eine große Monitorlast aufnehmen können. Darüber hinaus sind derartige Profilrahmen leicht herstellbar und handhabbar.

Schließlich ist zur Gewährleistung einer Ortsbeweglichkeit des Arbeitstisches vorgesehen, daß das Tischgestell an seinen unteren Eckpunkten rollbewegliche Fußelemente aufweist.

Es versteht sich, daß die vorstehend genannten und nachstehend noch zu erläuternden Merkmale nicht nur in der jeweils angegebenen Kombination, sondern auch in anderen Kombinationen oder in Alleinstellung verwendbar sind, ohne den Rahmen der vorliegenden Erfindung zu verlassen.

Der der Erfindung zugrunde liegende Gedanke wird in der nachfolgenden Beschreibung anhand eines Ausführungsbeispiels, das in der Zeichnung dargestellt ist, näher beschrieben. Es zeigt:

Fig. 1 eine Seitenansicht des erfindungsgemäßen Arbeitstisches,

Fig. 2 eine vergrößerte Einzelheit Z des Arbeitstisches nach **Fig. 1**,

Fig. 3 eine schematische Seitenansicht im Teilschnitt des Bereiches der Sichtöffnung in der Tischplatte im geschlossenen Zustand,

Fig. 4 eine Ansicht des Bereiches der Sichtöffnung in der Tischplatte im halb geöffneten Zustand nach **Fig. 3**,

Fig. 5 eine Ansicht des Bereiches der Sichtöffnung in der Tischplatte im geöffneten Zustand nach **Fig. 3**, und

Fig. 6 eine weitere Ansicht des Bereiches der Sichtöffnung in der Tischplatte im halb geöffneten Zustand nach **Fig. 3**.

Der als Computertisch ausgebildete Arbeitstisch 1 besteht im wesentlichen aus einem Tischgestell 2, welches obere und untere seitliche Träger 3 aufweist, die durch einen senkrechten Pfosten 4 miteinander verbunden sind. Weiterhin sind die Seiten des Tischgestells 2 über einen Querholm 5 miteinander verbunden. Auf dem Tischgestell 2 ist eine Tischplatte 6 befestigt, die in ihrem vorderen Bereich eine Sichtöffnung 7 aufweist. Die Sichtöffnung 7 ist von einer transparenten Abdeckung 8, vorzugsweise aus Glas, überdeckt. Darüber hinaus wird die Sichtöffnung 7 durch eine Lichtschutzhäube 9 umschlossen, die jedoch in Richtung eines durch Strich-Punkt-Strich-Linien dargestellten Blickwinkelbereiches 10 für einen Bediener offen ist.

In den oberen Trägern 3 unterhalb der Tischplatte 6 wird eine Tastaturschublade 11 geführt, auf der eine Tastatur 12 einer nicht dargestellten, gegebenenfalls am Tischgestell 2 anbringbaren Computereinheit abgestellt ist. Diese Tastaturschublade 11 ist in Richtung des Doppelpfeils A unterhalb der Tischplatte 6 einschiebbar bzw. ausziehbar.

Die unteren Träger 3 des Tischgestells 2 weisen jeweils an ihren Eckpunkten ein schematisch dargestelltes rollbewegliches Fußelement auf. Des weiteren ist am Tischgestell 2 an der Rückseite des Arbeitstisches 1 eine Plattenverkleidung 14 befestigt. Der Arbeitstisch 1 umfaßt auch einen Geräteanschluß 15, an den beispielsweise die Computereinheit angeschlossen werden kann.

Im Fußbereich unterhalb der Tischplatte 6 des Arbeitsti-

ches 1 ist eine Schwenkeinrichtung 16 angeordnet, die einen mit der Computereinheit verbundenen Monitor 17 aufnimmt. Die Schwenkeinrichtung 16 wird durch einen Profilrahmen 18 gebildet. Dieser Profilrahmen 18 besteht aus zwei seitlich des Arbeitstisches 1 deckungsgleich angeordneten Z-förmigen Seitenteilen 19, wobei nur ein Seitenteil in den Zeichnungen sichtbar ist. Jedes Z-förmigen Seitenteil 19 besteht aus einem unteren hinteren Schenkel 20, einem oberen vorderen Schenkel 21 und einem diese verbindenden Zwischenschenkel 22. Die jeweiligen Schnitt- bzw. Verbindungspunkte der Schenkel 20 und 21 mit dem Zwischenschenkel 22 der beiden sich gegenüberliegenden Z-förmigen Seitenteile 19 sind jeweils durch einen Querträger 23 und 24 miteinander verbunden. Zur Stabilisierung des Profilrahmens 18 ist im Schnitt- bzw. Verbindungspunkt zwischen dem oberen vorderen Schenkel 21 und dem Zwischenschenkel 22 ein Verstärkungsblech 25 verschweißt.

Der Monitor 17 ist derart im Profilrahmen 18 gelagert, daß die Unterseite des Monitors 17 auf dem vorderen Querträger 24 und die Rückseite des Monitors 17 auf dem hinteren Querträger 23 aufliegt. Zusätzlich ist der Monitor 17 durch ein am Profilrahmen 18 angebrachtes Gurtband 26 befestigt, welches um das Gehäuse des Monitors 17 verläuft. Das Gurtband 26 besitzt eine Schnalle 27, so daß das Gurtband 16 vom Monitor 17 gelöst bzw. in seiner Länge verstellt werden kann.

Das freie Ende des oberen vorderen Schenkels 21 des Z-förmigen Seitenteils 19 des Profilrahmens 18 ist an einer Führungsstange 28 gleitbeweglich befestigt. Die Führungsstange 28 besitzt an dem entsprechenden freien Ende ein Langloch 29, in welchem ein am Schenkel 21 ausgebildeter Zapfen 30 geführt wird. Das andere Ende der Führungsstange 28 ist mit einem an der Unterseite der Tastaturschublade 11 angeordneten Drehgelenk 31 verbunden. Durch eine Einschub- bzw. Ausziehbewegung der Tastaturschublade 11 in Richtung des Doppelpfeils A drückt bzw. zieht die Führungsstange 28 mit einem gewissen Toleranzspiel durch das Langloch 29 den oberen vorderen Schenkel 21 und somit den gesamten Profilrahmen 18 in eine Schwenkbewegung gemäß dem Doppelpfeil B um eine horizontale Achse 32 im unteren Bereich des Tischgestells 2. Im herausgezogenen Zustand der Tastaturschublade 11 nimmt der in Volllinien gezeichnet Monitor 17 die Arbeitsstellung I ein. Im eingeschobenen Zustand der Tastaturschublade 11 hingegen geht der Monitor 17 in seine Ruhestellung II über, wobei der Monitor 17 und der Profilrahmen 18 durch die Strichlinie kenntlich gemacht sind.

Der untere hintere Schenkel 20 des Z-förmigen Seitenteils 19 des Profilrahmens 18 befindet sich mit einem den Schenkel 20 verstellbar aufnehmenden Rohr 33 in Eingriff. Der Schenkel 20 ist im Rohr 33 gemäß dem gezeigten Doppelpfeil höhenverstellbar beweglich und wird durch eine Feststellschraube 34 arretiert, um unterschiedliche Monitorgrößen im Profilrahmen 18 festlegen zu können. Am Tischgestell 4 ist weiterhin ein Tragarm 35 befestigt, der eine als Hubzylinder ausgebildete Dämpfungseinrichtung 36 mit dem den Schenkel 20 des Profilrahmens 18 aufnehmenden Rohr 33 verbunden ist. Dies ist zweckmäßigerweise ein Öldämpfer, dessen Öldruck manuell eingestellt werden kann. Dieser dient zur Bewegungs- und Anschlagdämpfung der jeweiligen Kippstellungen I bzw. II.

Die jeweils unteren hinteren Schenkel 20 der Z-förmigen Seitenteile 19 sind zusätzlich durch eine Querleiste 37 miteinander verbunden. Die Querleiste 37 selbst ist über ein als Scharnier 38 ausgebildetes Kippmoment 39, in dem die horizontale Kippachse 32 zum Verschwenken des Profilrahmens 18 verläuft, mit dem Querholm 5 des Tischgestells 2 klappbar verbunden. Darüber hinaus ist an der Querleiste 37

ein mit Gewinde versehener Anschlag 40 angeordnet, der sich gegen den Querholm 5 des Tischgestells 2 abstützt. Weiterhin umfaßt der Anschlag 40 einen Drehknopf 41, mit dessen Hilfe der Anschlag 40 zur Begrenzung der vorderen Kippbewegung (Arbeitsstellung I) justiert werden kann.

Mit dem Querholm 5 des Tischgestells 2 ist ein weiterer Anschlag 42 verschweißt. Das entgegengesetzte, nicht verschweißte Ende 43 des Anschlages 42 hintergreift die am Profilrahmen 18 angeordnete Querleiste 37 und bildet eine Bewegungsbegrenzung für die Ruhestellung II des den Monitor 17 tragenden Profilrahmens 18. Schließlich ist am Profilrahmen 18 unterhalb der Unterseite des Monitors 17 ein Halteblech 44 zur weiteren Unterstützung der Halterung des Monitors 17 im Profilrahmen 18 angebracht.

In den Fig. 3 bis 6 ist der Bereich der Sichtöffnung 7 in der Tischplatte 6 dargestellt. In die Sichtöffnung 7 ist die transparente Abdeckplatte 8, vorzugsweise eine Glasscheibe, versenkt eingebracht. Eine aus Kunststoff bestehende Lichtschutzplatte 9 überdeckt die Abdeckplatte 8 und weist in ihrem in der Abdeckplatte 8 überdeckenden Bereich eine Dicke auf, die dem Abstand zwischen der Oberseite der Abdeckplatte 8 und der Oberseite der Tischplatte 6 entspricht. Die Lichtschutzplatte 9 besitzt an ihrer hinteren Längskante zwei miteinander verbundene Winkel 45 und 46, welche die Lichtschutzplatte 9 halten. Der in Blickrichtung des Benutzers hinterste Winkel 46 ist an ein erstes Scharnier 47 angelenkt, welches wiederum mit einem lotrecht unter die Tischplatte 6 führenden Betätigungshebel 48 verbunden ist. An der Rückseite des Betätigungshebels 48 befindet sich ein weiteres Scharnier 49, das mit der hinteren freien Kante in der Sichtöffnung 7 der Tischplatte 6 verbunden ist.

Der lotrecht unter die Tischplatte 6 ragende Betätigungshebel 48 ist mit einer Führungsrolle 50 versehen. Im Ruhezustand, also bei durch die Lichtschutzplatte 9 abgedeckter Abdeckplatte 8, liegt die Führungsrolle 50 auf der Oberfläche der eingeschobenen Tastaturschublade 11 oder einer nicht näher dargestellten Betätigungskulisse auf. Der Betätigungshebel 48 ist weiterhin mit einer Zugfeder 51 verbunden, deren anderes Ende gestellfest am Tischgestell 1 befestigt ist.

Im geschlossenen Zustand der Lichtschutzplatte 9 nach Fig. 3 liegt die Führungsrolle 50 auf der Tastaturschublade 11 auf. Durch das Eigengewicht der Lichtschutzplatte 9 ist hierdurch die Zugfeder 51 maximal gespannt. Wird nun die Tastaturschublade 11 in Pfeilrichtung nach vorn zum Benutzer herausgezogen, gelangt die Führungsrolle 50 außer Eingriff mit der Tastaturschublade 11, wie in Fig. 4 gezeigt ist. Da die Tastaturschublade 11 von der Führungsrolle 50 weg bewegt wird, bewirkt die Zugkraft der Zugfeder 51 ein Aufklappen der Lichtschutzplatte 9 in Pfeilrichtung um das zweite hintere Scharniergelenk 49. Dadurch wird die transparente Abdeckplatte 8 zunächst teilweise freigegeben. In diesem Zustand kann die Lichtschutzplatte 9 manuell vollständig weg vom Benutzer nach hinten in Pfeilrichtung gemäß Fig. 5 umgeklappt werden, so daß die Sichtöffnung 7 und damit die transparente Abdeckplatte 8 vollständig freigegeben werden. Infolge dessen, daß die Öffnungsweite des Scharniers 49 durch den Entspannungsweg der Zugfeder 51 begrenzt ist, öffnet sich dabei auch das Scharnier 47, so daß die Lichtschutzplatte 9 um 180° verschwenkt werden kann, ohne daß eine Behinderung eintritt. Die Tastaturschublade 11 befindet sich dabei im herausgezogenen Zustand, wobei der Arbeitstisch 1 als Computertisch verwendet werden kann. Die auf der Tastaturschublade 11 befindliche Tastatur ist nun frei zugänglich und bedienbar und die Sichtöffnung 7 in der Tischplatte 6 zur Sicht auf den darunter befindlichen Monitor freigegeben.

Fig. 6 zeigt den Zustand des Bereiches der Sichtöffnung 7, in dem die Tastaturschublade 11 in ihren Ausgangszustand gemäß Fig. 1 zurückgeschoben wird. Dabei kommt die Führungsrolle 50 wieder in Anlage mit der Oberfläche der Tastaturschublade 11, während gleichzeitig die Zugfeder 51 gespannt wird. Sollte sich aus irgendwelchen Gründen ein Fremdkörper 52 zwischen der transparenten Abdeckplatte 8 und der zurückklappenden Lichtschutzplatte 9 befinden, klappt das hintere Scharnier 49 zwar vollständig zu, jedoch verhindert das vordere Scharnier 47 ein Herunterklappen der Lichtschutzplatte 9. Dadurch wird eine Beschädigung oder Zerstörung der Betätigungsmechanik verhindert, obwohl die Tastaturschublade 11 wieder ganz eingeschoben ist. Nach dem Entfernen des Fremdkörpers 52 kann die Lichtschutzplatte 9 manuell in ihren geschlossenen Zustand überführt werden.

Bezugszeichenliste

- 1 Arbeitstisch
- 2 Tischgestell
- 3 Träger
- 4 Pfosten
- 5 Querholm
- 6 Tischplatte
- 7 Sichtöffnung
- 8 Abdeckplatte
- 9 Lichtschutzhaube bzw. -platte
- 10 Blickwinkelbereich
- 11 Tastaturschublade
- 12 Tastatur
- 13 Fußelement
- 14 Plattenverkleidung
- 15 Geräteanschluß
- 16 Schwenkeinrichtung
- 17 Monitor
- 18 Profilrahmen
- 19 Seitenteil
- 20 unterer hinterer Schenkel
- 21 oberer vorderer Schenkel
- 22 Zwischenschenkel
- 23 Querträger
- 24 Querträger
- 25 Verstärkungsblech
- 26 Gurtband
- 27 Schnalle
- 28 Führungsstange
- 29 Langloch
- 30 Zapfen
- 31 Drehgelenk
- 32 horizontale Achse
- 33 Rohr
- 34 Feststelleinrichtung
- 35 Tragarm
- 36 Dämpfungseinrichtung
- 37 Querleiste
- 38 Scharnier
- 39 Kippelment
- 40 Anschlag
- 41 Drehknopf
- 42 Anschlag
- 43 Ende
- 44 Halteblech
- 45 Winkel
- 46 Winkel
- 47 Scharnier
- 48 Betätigungshebel
- 49 Scharnier

50 Führungsrolle
51 Zugfeder
52 Fremdkörper

Patentansprüche

1. Arbeitstisch, insbesondere Computertisch mit einer mit Sichtöffnung versehenen Tischplatte, die auf einem Tischgestell befestigt ist, einer ausziehbaren Tastaturschublade und einem unterhalb der Tischplatte schwenkbeweglich angeordneten Monitor, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Monitor (17) über eine mit der ausziehbaren Tastaturschublade (11) verbundenen Schwenkeinrichtung (16) um eine horizontale Achse (32) durch Betätigung der Tastaturschublade (11) in jeweils eine geneigte vordere Arbeitsstellung (I) und eine im wesentlichen lotrechte hintere Ruhestellung (II) unterhalb der Tischplatte (6) verschwenkbar ist.
2. Arbeitstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkeinrichtung (16) als den Monitor (17) lagernder Profilrahmen (18) ausgebildet ist, dessen hinteres Ende schwenkbar am Tischgestell (2) befestigt und dessen vorderes Ende über eine Führungsstange (28) mit der Tastaturschublade (11) verbunden ist.
3. Arbeitstisch nach den Ansprüchen 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Profilrahmen (18) aus zwei beabstandeten, im wesentlichen Z-förmigen Seitenteilen (19) besteht, die durch zumindest zwei Querträger (23, 24) miteinander sind, wobei das freie Ende des unteren hinteren Schenkels (20) jedes Z-förmigen Seitenteils (19) mittels einem Kippement (39) am Tischgestell (2) gelagert ist und das freie Ende des oberen vorderen Schenkels (21) jedes Z-förmigen Seitenteils (19) mit dem von der Tastaturschublade (11) entfernten Ende der Führungsstange (28) drehbeweglich gelagert ist.
4. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die freien Enden der unteren hinteren Schenkel (20) der beiden Z-förmigen Seitenteile (19) zusätzlich durch eine Querleiste (37) miteinander verbunden sind, die über das Kippement (39) mit dem Tischgestell (2) verbunden ist.
5. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Schnittpunkte des einen Z-förmigen Seitenteils (19) über die Querträger (23, 24) des Profilrahmens (18) mit jeweils den entsprechenden Schnittpunkten des anderen Z-förmigen Seitenteils (19) verbunden sind.
6. Arbeitstisch nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die jeweiligen oberen vorderen Schnittpunkte der Z-förmigen Seitenteile (19) ein Verstärkungsblech (25) aufweisen.
7. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Monitor (17) mit seiner Unterseite bzw. Rückseite auf den Querträgern (23, 24) des Profilrahmens (18) gelagert ist.
8. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß der Monitor (17) mit einem am Profilrahmen (18) angebrachten längenverstellbaren oder elastischen Gurtband (26) befestigbar ist.
9. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die unteren hinteren Schenkel (20) der beiden Z-förmigen Seitenteile (19) höhenverstellbar ausgebildet sind.
10. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprü-

che 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, daß das Tischgestell (2) höhenverstellbar ausgebildet ist.

11. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest einer der unteren hinteren Schenkel (20) der Z-förmigen Seitenteile (19) mit einer am Tischgestell (2) angeordneten Dämpfungseinrichtung (36) in Wirkeingriff steht.

12. Arbeitstisch nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß die Dämpfungseinrichtung (36) als einstellbarer Hubzylinder ausgebildet ist.

13. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, daß die Schwenkeinrichtung (16) im unteren hinteren Bereich eine verstellbare Anschlagvorrichtung (40) zur Einstellung einer vorderen Kippstellung (I) und/oder einen Anschlag (42) für die hintere Kippstellung (II) des Profilrahmens (18) aufweist.

14. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß das eine Ende der Führungsstange (28) mit einem an der Unterseite der Tastaturschublade (11) angebrachten Drehgelenk (31) verbunden ist.

15. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 14, dadurch gekennzeichnet, daß die Tastaturschublade (11) seitlich im Tischgestell (2) gelagert und darin während einer Auszieh- bzw. Einschubbewegung geführt ist.

16. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß das von der Tastaturschublade (11) entfernte Ende der Führungsstange (28) ein Langloch (29) aufweist, in dem das freie Ende des oberen vorderen Schenkels (21) des entsprechenden Z-förmigen Seitenteils (19) geführt ist.

17. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, daß das der Tastaturschublade (11) nahe Ende der Führungsstange (28) ein Langloch (29) aufweist, in dem das freie Ende des oberen vorderen Schenkels (21) des entsprechenden Z-förmigen Seitenteils (19) geführt ist.

18. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, daß die Führungsstange (28) einerseits seitlich unterhalb der Tastaturschublade (11) und andererseits am zugehörigen Z-förmigen Seitenteil (19) gelagert ist.

19. Arbeitstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Sichtöffnung (7) in der Tischplatte (6) zumindest teilweise mit einer transparenten Abdeckplatte (8) versehen ist, welche von einer Lichtschutzhaube bzw. -platte (9) überdeckbar ist.

20. Arbeitstisch nach Anspruch 19, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtschutzhaube bzw. -platte (9) derart mit der Tastaturschublade (11) verbunden ist, daß die Lichtschutzhaube bzw. -platte (9) bei Betätigung der Tastaturschublade (11) in deren Arbeitsstellung die Abdeckplatte (8) freigibt und bei Betätigung der Tastaturschublade (11) in deren Ruhestellung die Abdeckplatte (8) überdeckt.

21. Arbeitstisch nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß die Lichtschutzhaube bzw. -platte (9) mit einem Doppelgelenkscharnier (47, 49) an der Tischplatte (6) befestigt ist, welches mit einem Betätigungshebel (48) verbunden ist, der eine Führungsrolle (50) aufweist, die mit der Tastaturschublade (11) oder einer mit dieser in Verbindung stehenden Betätigungskulisse in Eingriff bringbar ist, wobei der Betätigungshebel (48) gegenüber dem Tischgestell (2) federbelastet (52) ist.

22. Arbeitstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die vom Benutzer abgewandte Seite und gegebenenfalls die Seitenbereiche des Tischgestells (2) von einer daran befestigten Plattenverkleidung (14) abgedeckt sind. 5
23. Arbeitstisch nach Anspruch 22, dadurch gekennzeichnet, daß am Tischgestell (2) oder der zugehörigen Plattenverkleidung (14) eine Geräteanschlußeinheit (15) angeordnet ist.
24. Arbeitstisch nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß am Tischgestell (2) eine Geräteaufnahme angeordnet ist. 10
25. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 24, dadurch gekennzeichnet, daß der Profilrahmen (18) und das Tischgestell (2) aus Metallprofilen besteht. 15
26. Arbeitstisch nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 25, dadurch gekennzeichnet, daß das Tischgestell (2) an seinen unteren Eckpunkten mit rollbeweglichen Fußelementen (13) versehen ist. 20

Hierzu 4 Seite(n) Zeichnungen

25

30

35

40

45

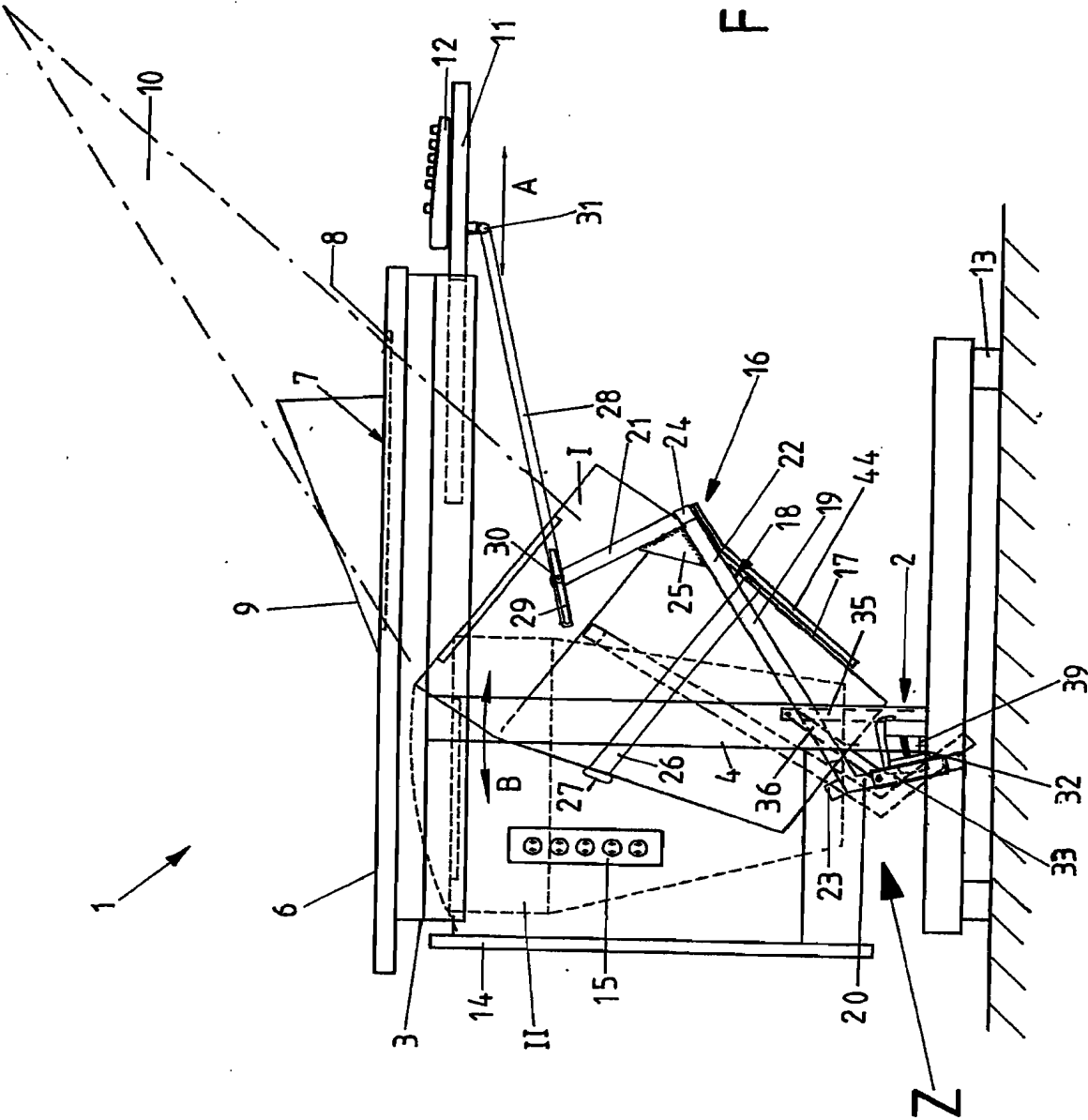
50

55

60

65

FIG.1



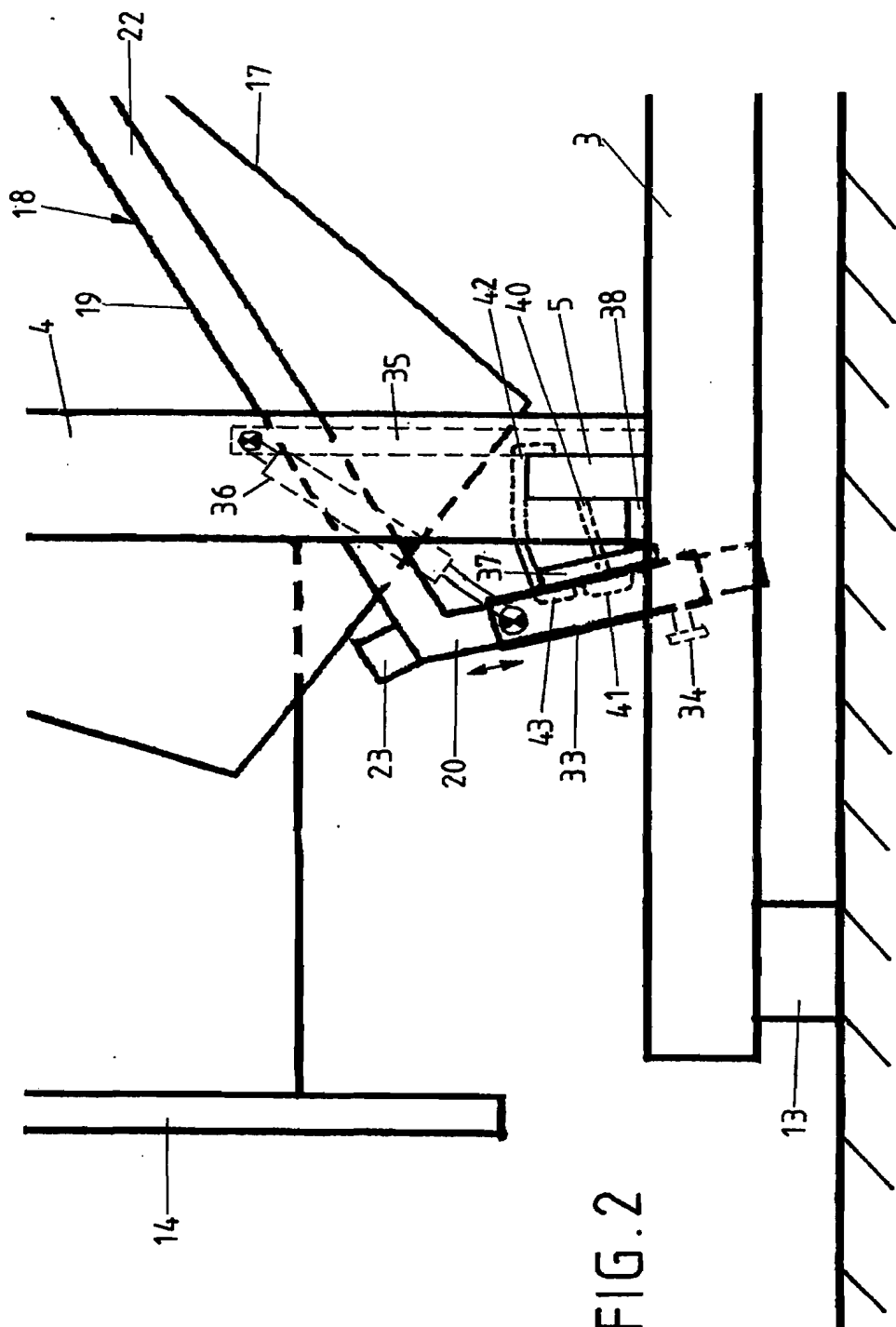


FIG. 2

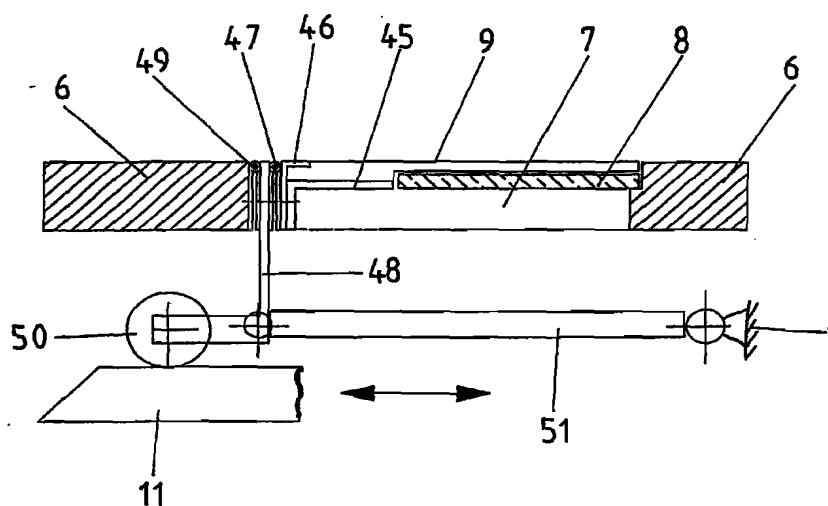
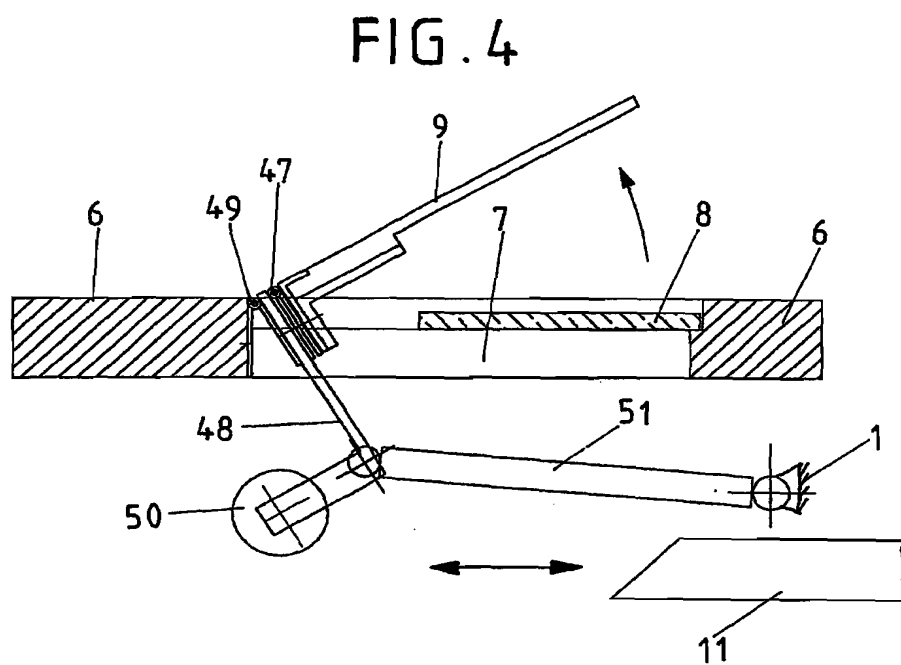


FIG. 3



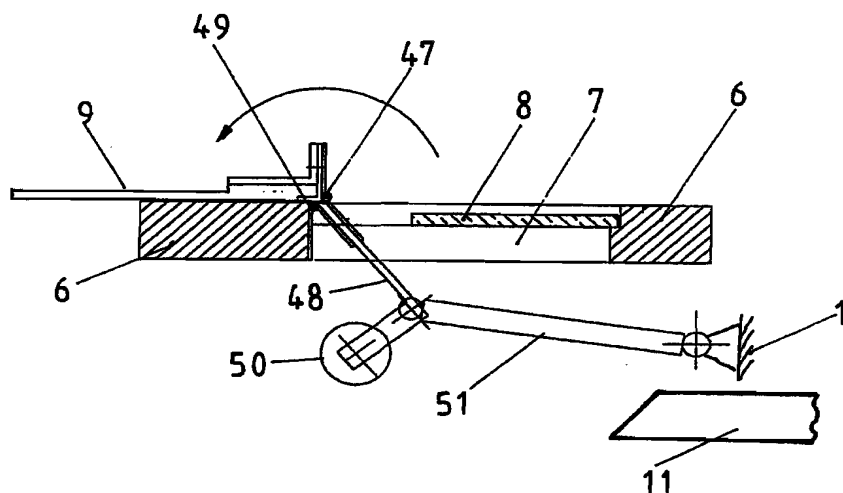
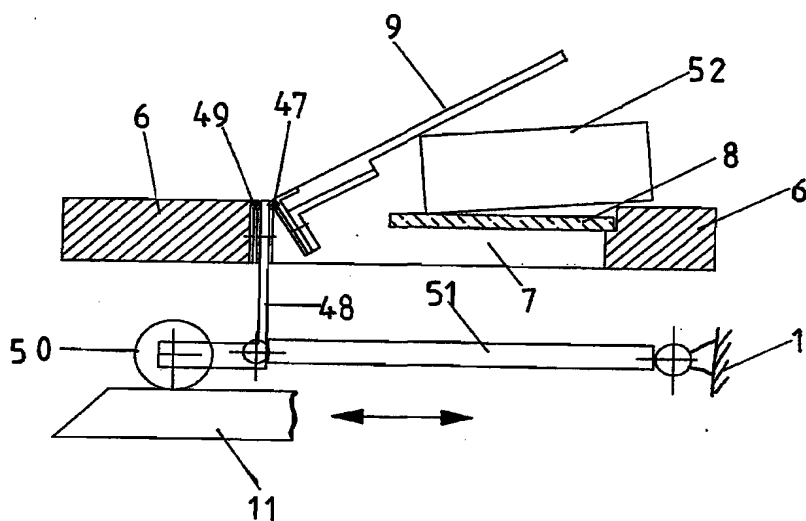


FIG. 5

FIG. 6



Arbeitstisch, insbesondere Computertisch

Publication number: DE19651488

Publication date: 1998-06-18

Inventor: BREE WENNEMAR (CH)

Applicant: EMBALL SA (CH)

Classification:

- **International:** **A47B21/00; A47B21/00;** (IPC1-7): A47B37/02;
B41J29/06; G06F1/16

- **European:** A47B21/00D

Application number: DE19961051488 19961211

Priority number(s): DE19961051488 19961211

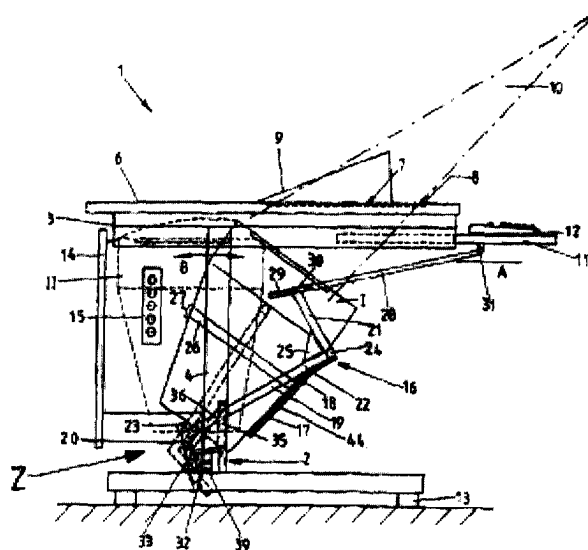
Also published as:

WO9825501 (A1)
EP0948274 (A1)
EP0948274 (A0)
CA2324407 (A1)
EP0948274 (B1)

[Report a data error here](#)

Abstract of **DE19651488**

A worktable (1), in particular computer table, has a table top (6) provided with an opening (7) and secured on a table frame (2), a keyboard drawer (11) and a monitor (17) mounted to swivel below the table top (6). In order to ensure enough leg space for the user both in the work position (I) and in the rest position (II) of the monitor (17), when the keyboard drawer (11) is moved swivelling means (16) linked to the keyboard drawer (11) enable the monitor (17) to swivel below the table top (6) around a horizontal axis (32) between an inclined front work position (I) and a rear, substantially vertical rest position (II).



Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide



Europäisches
Patentamt
European Patent
Office
Office européen
des brevets

Claims of DE19651488

Print

Copy

Contact Us

Close

Result Page

Notice: This translation is produced by an automated process; it is intended only to make the technical content of the original document sufficiently clear in the target language. This service is not a replacement for professional translation services. The esp@cenet® Terms and Conditions of use are also applicable to the use of the translation tool and the results derived therefrom.

1. Work table, in particular computer table with a table top, which is fixed on a table rack, provided with view opening, a keyboard drawer extendible to the user and an arranged monitor swivelingmovable below the table top, characterised in that the monitor (17) over one with the extendible keyboard drawer (11) connected swing (16) around an horizontal axis (32) by operation of the keyboard drawer (11) in in each case an inclined front working position (I) and an essentially vertical rear rest position (II) below the table top (6) is more pivotable.
2. Work table according to claim 1, characterised in that the swing (16) as the monitor (17) storing Profilrahmen (18) formed is, whose rear end is pivotable at the table rack (2) fixed and its front end over a guide ranging (28) with the keyboard drawer (11) connected.
3. Work table after the claims 1 and 2, characterised in that of the Profilrahmen (18) of two spaced, essentially z-shaped side portions (19) consists, which are connected with one another by at least two crosspieces (23, 24), whereby the free end of the lower rear leg (20) of each z-shaped side portion (19) is stored by means of a tilting element (39) at the table rack (2) and is the free end of the upper front leg (21) of each z-shaped side portion (19) with the stored turningmovable of the keyboard drawer (11) distal end of the guide ranging (28).
4. Work table after at least one of the claims 1 to 3, characterised in that the free ends of the lower rear legs (20) of two Z of förmigen side portions (19) additional by a cross rib (37) connected with one another are, which is connected over the tilting element (39) with the table rack (2).
5. Work table after at least one of the claims 1 to 4, characterised in that the intersections z-shaped side portion (19) of the side portion (19), förmigen over the crosspieces (23, 24) of the Profilrahmens (18) with in each case the corresponding intersections of other Z, connected are.
6. Work table according to claim 5, characterised in that at least the respective upper front intersections of the z-shaped side portions (19) a reinforcing plate (25) exhibit.
7. Work table after at least one of the claims 1 to 6, characterised in that the monitor (17) with its underside and/or. Rear on the crosspieces (23, 24) of the Profilrahmens (18) stored is.
8. Work table after at least one of the claims 1 to 7, characterised in that the monitor (17) with one at the Profilrahmen (18) mounted prolonged-adjustable or resilient webbing (26) is fastenable.
9. Work table after at least one of the claims 1 to 8, characterised in that the lower rear legs (20) of the two z-shaped side portions (19) höhenverstellbar formed are.
10. Work table after at least one of the claims 1 to 9, characterised in that the table rack (2) höhenverstellbar formed is.
11. Work table after at least one of the claims 1 to 10, characterised in that at least one of the lower rear legs (20) of the z-shaped side portions (19) with one at the table rack (2) arranged attenuator (36) in effect interference stands.
- ▲ top 12. Work table according to claim 11, characterised in that the attenuator (36) as adjustable lifting cylinders formed is.
13. For adjustment work table after at least one of the claims 1 to 12, characterised in that the swing (16) in the lower rear portion adjustable stop means (40) a front tilting position (I) and/or a stop (42) for the rear tilting position (II) of the Profilrahmens (18) exhibits.
14. Work table after at least one of the claims 1 to 13, characterised in that end of the guide ranging (28) the swivel joint (31), mounted with one at the underside of the keyboard drawer (11), connected is.
15. Work table after at least one of the claims 1 to 14, characterised in that the keyboard drawer (11) lateral in the table rack (2) stored and therein during a taking off and/or. Module movement guided is.
16. Work table after at least one of the claims 1 to 15, characterised in that of the keyboard drawer (11) the distal end of the guide ranging (28) a slot (29) exhibits, is guided in which the free end of the upper front leg (21) of the corresponding z-shaped side portion (19).
17. Work table after at least one of the claims 1 to 15, characterised in that that the keyboard drawer (11) near end of the guide ranging (28) a slot (29) exhibits, is guided in which the free end of the upper front leg (21) of the corresponding z-shaped side portion (19).
18. On the one hand work table after at least one of the claims 1 to 17, characterised in that the guide ranging (28) lateral underneath the keyboard drawer (11) and on the other hand at associated Z förmigen side portion (19) stored is.
19. At least work table according to claim 1, characterised in that the view opening (7) in the table top (6) partly with a transparent cover plate (8) provided is, which of a light protection hood and/or. - plate (9) is coverable.

20. Work table according to claim 19, characterised in that the light protection hood and/or. - is in such a manner plate (9) with the keyboard drawer (11) connected that the light protection hood and/or. - plate (9) with operation of the keyboard drawer (11) in their working position the cover plate (8) releases and with operation of the keyboard drawer (11) in their rest position the cover plate (to 8) covered.

21. Work table according to claim 20, characterised in that the light protection hood and/or. - is plate (9) with a double joint hinge (47, 49) at the table top (6) fixed, which connected with an actuating lever (48) is, which exhibits a guide roller (50), which is bringable with the keyboard drawer (11) or with this operating window blind standing in connection in engagement, whereby the actuating lever (48) is spring loaded (52), opposite the table rack (2).

22. Work table according to claim 1, characterised in that of the user the opposite side and if necessary the side portions of the table rack (2) of a slab lining (14), fixed to it, covered are.

23. Work table according to claim 22, characterised in that at the table rack (2) or the associated slab lining (14) a device connection unit (15) arranged is.

24. Work table according to claim 1, characterised in that at the table rack (2) an equipment admission arranged is.

25. Work table after at least one of the claims 1 to 24, characterised in that of the Profilrahmen (18) and the table rack (2) of Metallprofilen consists.

26. Work table after at least one of the claims 1 to 25, characterised in that the table rack (2) at its lower corner points with roll-movable foot elements (13) is provided.